

Abenteuer Bibellesen

8. November – 12. Dezember 2020



Woche 3:

»Ruth wagt einen mutigen Schritt«

Heilsarmee Liestal



Montag, 30. November 2020

1 Eines Tages sagte Noomi zu Ruth: »Ich möchte dir helfen, einen Mann und ein neues Zuhause zu finden, damit du gut versorgt bist.

2 Du hast doch mit den Mägden von Boas zusammengearbeitet, er ist ja unser Verwandter. Nun hör gut zu: Heute Abend ist er auf seinem Dreschplatz und trennt die Spreu von der Gerste.

3 Nimm ein Bad, verwende duftende Salben, zieh dein schönstes Kleid an und geh dorthin! Pass auf, dass er dich nicht entdeckt, bevor er gegessen und getrunken hat.

4 Merk dir genau die Stelle, wo er sich hinlegt. Wenn er dann eingeschlafen ist, decke seine Füße auf und leg dich dorthin! Alles Weitere wird er dir schon sagen.«

Ruths Zuversicht und Optimismus springen nun auch auf Noomi über. Sie, die zuvor keine Hoffnung mehr hatte und keine Perspektiven mehr sah, hat nun eine Idee. Wenn Ruth einen Ehemann fände, wäre für sie gesorgt. Noomi sieht in Boas *den* passenden Mann für Ruth. Doch dieses Vorhaben muss wohl geplant sein.

Zum Nachdenken:

- Meine persönliche Einstellung zum Leben und das, was ich ausstrahle, haben Einfluss auf mein Umfeld.
- Strahle ich Freude und Zuversicht aus, hat dies positive Auswirkungen auf meine Mitmenschen. Umgekehrt ist es genauso.
- Wie denke ich über mein Leben?
- Was strahle ich aus? Wie präge ich mein Umfeld?

Notizen:

Donnerstag, 3. Dezember 2020

10 »Der HERR segne dich!«, rief Boas. »Jetzt zeigst du noch viel mehr als bisher, wie sehr dir die Familie deiner Schwiegermutter am Herzen liegt! Du bist nicht den jungen Männern nachgelaufen, obwohl du sicher auch einen wohlhabenden hättest finden können.

11 Du brauchst dir keine Sorgen zu machen, ich werde deine Bitte erfüllen. Jeder hier in Bethlehem weiß, dass du eine ehrbare junge Frau bist.

12 Du hast recht, ich bin ein naher Verwandter von euch und habe die Pflicht, für dich zu sorgen. Aber es gibt einen Mann, der noch näher mit dir verwandt ist.

13 Bleib heute Nacht hier! Morgen soll sich der Mann entscheiden, ob er sich deiner annehmen will. Wenn nicht, werde ich es tun. Das schwöre ich dir, so wahr der HERR lebt! Du kannst bis zum Morgen hierbleiben.«

Die Reaktion von Boas ist eindrücklich. Er lobt Ruths tollen Charakter und ihre Treue zu ihrer Schwiegermutter. Er verspricht Ruth, ihre Bitte zu erfüllen. Aber alles soll korrekt ablaufen. Da es einen Mann gibt, der noch näher mit Ruth verwandt ist als Boas, muss zuerst dieser gefragt werden.

Zum Nachdenken:

- "Der Herr segne dich!" Dieser wunderbare Zuspruch gilt auch mir!
- Wofür brauche ich heute den Segen Gottes besonders?
- Gibt es aktuell eine Situation, die mir Sorgen bereitet und bei der ich die Zusage "du brauchst dir keine Sorgen zu machen" in Anspruch nehmen darf?

Notizen:

Samstag, 5. Dezember 2020

16 Als Ruth zu Hause ankam, fragte Noomi sie: »Wie ist es dir ergangen, meine Tochter?« Ruth berichtete, was Boas ihr geantwortet hatte.

17 »Und diesen halben Zentner Gerste hat er mir geschenkt«, erzählte sie weiter, »er sagte: ›Du sollst nicht mit leeren Händen zu deiner Schwiegermutter zurückkehren!‹«

18 Noomi machte ihr Mut: »Warte jetzt einfach ab, wie es sich entwickelt. Dieser Mann wird nicht eher ruhen, bis er alles zu Ende gebracht hat – ganz sicher wird es noch heute geschehen!«

Wie hat Noomi wohl die Nacht verbracht? Konnte sie überhaupt schlafen? Hat sie vielleicht für Ruth gebetet? Wir wissen es nicht.

Als Ruth am Morgen zurückkehrt, möchte sie verständlicherweise sofort erfahren, wie es ihr ergangen ist. Sicherlich ist auch sie darüber sehr erfreut. Doch noch ist offen, ob Ruth wirklich Boas Frau werden wird.

Noomi macht ihr Mut: abwarten und vertrauen.

Zum Nachdenken:

- Vielleicht hat Noomi für Ruth gebetet, als diese bei Boas war. Kenne ich jemanden, der vor oder in einer grossen Herausforderung steht und für den ich heute im Gebet einstehen kann?
- Es gibt für alles den richtigen Moment. Manchmal ist es wichtig, aktiv zu werden, manchmal sind Abwarten und Geduld gefragt.
- Indem ich ruhig bleibe und warte, entsteht Raum, damit *Gott* wirken kann.
- Kenne auch ich solche Momente des Ausharrens? Habe ich aktuell ein Anliegen, bei dem ich auf Gottes Eingreifen warten muss?

Notizen:
